

# AUBING-NEUAUBINGER ZEITUNG



## LOCHHAUSER-LANGWIEDER ZEITUNG

Lokalzeitung im Münchner Westen • Die in jedem Haus gern gelesene Heimatzeitung • Gegr. 1926

Redaktion und Anzeigenannahme: Altostraße 26, 81245 München  
Telefon 089/864 34 34; Fax 089/89709 709; redaktion@aubinger-zeitung.de

Donnerstag, 28. November 2019

Einzelpreis 1,20 Euro

92. Jahrgang  
Nummer 48

## Verkehrsthemen stehen im Fokus

### Bürgergremium gefragt bei großen und kleinen Anliegen CSU: U-Bahnbau nach Freiham muss schneller erfolgen

Lochhausen/Aubing – Kaum eine Sitzung des Bezirksausschusses (BA) 22, Aubing-Lochhausen-Langwied, bei der nicht Probleme und Anliegen rund um das Thema Verkehr im Mittelpunkt stehen. Auch bei der jüngsten Sitzung in der vergangenen Woche am Mittwoch im Pfarrzentrum St. Michael in Lochhausen war das nicht anders. Es dominierte das Thema Verkehrsbelastung und was zu tun ist, um diese zu entschärfen.

Dabei stand der U-Bahn-Bau im Vordergrund, aber auch Taktverdichtungen im ÖPNV sowie kleinere Anliegen von Bürgern bezüglich hohem Lkw-Aufkommen, Parksituationen, Fahrradwegen, Spielplätzen und Themen, die einst angeschoben wurden, aber – so empfinden es die Bürger – in Vergessenheit geraten sind, wie Verbesserungsvorschläge, die aus Versammlungen und Stadtpaziergängen erhoben wurden.

Stark diskutiert wurde erneut die U-Bahn-Anbindung von Laim über Pasing nach Freiham. Dass sie kommt, steht fest, jetzt geht es um eine möglichst rasche und praktikable Umsetzung. Hierzu legte die Fraktion der CSU einen Antrag vor und fordert darin: „Die Verlängerung der U-Bahnstrecke von Pasing nach Freiham ist bereits jetzt schon, parallel zu den laufenden Planfeststellungen auf dem Streckenabschnitt vom Laimer Platz bis Pasing, voranzutreiben. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung soll zusammen mit dem Baureferat in spätestens drei Monaten aufzeigen, wie der zeitliche Planungsrückstand aufgeholt und parallel gebaut werden kann, um den Endhaltepunkt Freiham so früh als möglich realisieren zu können. Das Ziel soll eine zeitgleiche Inbetriebnahme der beiden Streckenabschnitte ‚Laimer Platz-Pasing‘ und ‚Pasing-Freiham‘ sein.“

Eine Planung „der Reihe nach“ führe zu unnötiger Verzögerung in der dringenden Verkehrserschließung nach Freiham. Die bereits bestehenden und vor allem zu erwartenden Verkehrsprobleme bräuchten ein engagierteres Vorgehen. Aus diesem Grund solle bereits jetzt mit der Planung des Streckenabschnittes Pasing-Freiham begonnen werden. „Unser Ziel ist eine sinnvolle Verkehrserschließung von Freiham und dem gesamten Münchner Westen“, erklärt der BA-Vorsitzende Sebastian Kriesel. „Der Bau des U-Bahnhofes als Vorhaltemaßnahmen am Endhaltepunkt in Freiham wird ausdrücklich als richtiger Schritt und positives Signal begrüßt. Das Ziel muss sein: Wenn der 1. Realisierungsabschnitt fertiggestellt ist, soll auch eine Erschließung mit der U-Bahn in Freiham funktionieren. Das Baureferat berechnet die Bauzeit der beiden Streckenabschnitte mit jeweils acht Jahren, also vom Laimer Platz bis Freiham mit insgesamt 16 Jahren. Dies dauert viel zu lange. Keinesfalls darf durch unsere

Forderung der Bau bis Pasing verzögert werden. Auch da wird die U-Bahn dringend gebraucht. Wir waren mit der Aktion ‚U-Bahn nach Freiham‘ erfolgreich und konnten durchsetzen, dass Freiham nicht mit einer Trambahn, sondern mit einer U-Bahn erschlossen wird. Jetzt müssen wir auch bei der Planung und dem Bau aufs Gas drücken.“ Dem Antrag wurde parteiübergreifend einstimmig zugestimmt.

Um eine Taktverdichtung der Buslinie 57 ging es den Vertretern der Grünen, die insbesondere am Vormittag zwischen den Haltestellen Neuaubing-West und Pasinger Bahnhof zunehmend Probleme beobachten. Da in dieser Zeit viele Eltern mit Kinderwägen unterwegs seien, werde es in den Bussen immer enger, teilweise sei der Bus überfüllt, so dass erst der nächste genommen werden könne. Der bisher zehnmündige Takt sei nicht mehr ausreichend. Durch die wachsende Besiedelung in der Colmdorfstraße, Aubing-Ost-Straße, Bodensee-/Ecke Mainaustraße, Gleisharfe und bald in Freiham Nord werde der Druck auf die Buslinien immer stärker, so dass hier Handlungsbedarf entstehe. Die Grünen sehen in der Taktverdichtung einen von vielen notwendigen Schritten zur Entlastung der Mobilitätsprobleme im Stadtbezirk. Auch dieser Antrag wurde ohne Gegenstimme weitergeleitet.

Aus Langwied kam ein Bürgeranliegen, das sich um ortsdurchfahrende Lkws drehte, die sich, obwohl die Durchfahrt seit längerem verboten ist, in letzter Zeit wieder häufiger einen Weg durch Langwied bahnten. Eine Verkehrszählung ergab, dass neben 2000 Fahrzeuge pro Tag, auch 113 Lkws und Traktoren (denen es allerdings teils genehmigt ist) durch das Dorf an der Langwieder Hauptstraße fahren. Problematisch sei die Lage auch am Stocket und am Osteranger. Hier ist die Polizei mit verstärkten Kontrollen gefragt.

Nur durch stärkere Kontrollen sind wohl auch verschiedene Parkverbotssituationen im 22. Stadtbezirk in den Griff zu bekommen. So gab es eine Beschwerde bezüglich des Parkens an der Kravogel-/Papinstraße, wo Falschparker die Zufahrt von Straßenreinigungsfahrzeugen zu Abflüssen verhindern und das Herbstlaub weiterhin die Abflüsse verstopft. Die Papinstraße wird auch verstärkt als Durchgangsstraße für die neuen Bewohner in den Straßen Mathilde-Berghof-Weichner-/Fritz-Bauer-Straße



### Tollwood Winterfestival startet

Am Dienstag ist das Tollwood Winterfestival auf der Theresienwiese gestartet. Das Festivalmotto „Werte Menschen“ ist für die Organisatoren mehr als nur eine höfliche Anrede, sondern ein dringlicher Aufruf, Haltung zu zeigen. In Zeiten von Artenschwund und Klimawandel, erstarkendem Nationalismus und einer erschütterten globalen Friedensarchitektur müssen wir unsere Werte auf den Prüfstand stellen. Diese Herausforderung nimmt das Tollwood Winterfestival an: In Podiumsdiskussionen, Vorträgen, Installationen und Kunstwerken geht es um Menschenrechte, gesellschaftliches Miteinander, Klimawandel, Freiheit und Frieden.

mkr/Foto: tollwood

genützt, da diese Straßen nach wie vor gesperrt sind. In einem Bürgeranliegen wurde die Aufhebung der „nicht nachvollziehbaren“ Sperre gefordert, da hier auch Krankenwagen mit Blaulicht nicht durchkommen.

Die Liste der Verkehrsprobleme ist lang, aber auch andere Themen, wie die Errichtung von einem kleinkindgerechten Spielplatz am Aufseßer Platz, kamen zur Sprache. Ein Bürger wunderte sich darüber, dass eine bereits vor über einem Jahr beantragte Neuanlage immer noch nicht in Angriff genommen worden ist und nach jetzigen Erkenntnissen wohl auch noch auf sich warten lässt.

Ähnlich verhält es sich mit dem Anliegen eines Bürgers, der sehr engagiert gemeinsam mit 20 anderen Bürgern vor drei Jahren an Stadtteilsparziergängen teilnahm. Neben qualitativen Verbesserungsvorschlägen, wie der Öffnung des Langwieder Baches oder Bänke an der Flunkgasse, wurden auch konstruktive Vorschläge zur Verkehrsberuhigung und Beseitigung von neuralgischen Punkten entlang der Altostraße an den Kreuzungen Kriegerdenkmal, Pferdekoppel, Hausarztzentrum aufgenommen und weitergeleitet. Seitdem ist nichts geschehen.

Eine gute Nachricht hatte noch der BA-Unterausschuss Familie beizutragen: Im Rahmen der Errichtung des Neubaugebietes an der Henschelstraße in Lochhausen soll ein Jugendtreff für Kinder und Jugendliche zwischen zwölf und 21 Jahren entstehen. Dieser soll sich in einem eigenen Gebäude befinden und an eine Grünfläche anschließen. 800 Quadratmeter Freifläche und 470 Quadratmeter Nutzfläche sollen am Ende der Baumaßnahmen bis voraussichtlich Ende 2022 zur Verfügung stehen. Geplant ist ein offener Treff mit Sportangebot und Abendöffnung für Veranstaltungen. Gabriele Uelses

### In dieser Woche:

#### LOKALES

#### Kriesel Ortsvorsitzender

Im CSU-Ortsverband Aubing-Neuaubing-Westkreuz-Freiham waren auf Grund des Parteiaustrittes des bisherigen Ortsvorsitzenden, Stadtrat Johann Sauerer, Neuwahlen notwendig. Die Mitglieder wählten am Montagabend einstimmig Sebastian Kriesel zu ihrem neuen Ortsvorsitzenden.

#### KULTUR

#### Poetry Slam

Zum Poetry Slam lädt am Donnerstag, 28. November, um 20 Uhr ins Kulturzentrum ubo9, Ubostraße 9, Jaromir Konecny ein. Es treten auf: Markus Berg, Eva Karl-Faltermeier, Moses Wolff, Jens Rohrer, Ludwig Müller und Meike Harms.

#### SPORT

#### „Schlag die Laura“

Der monatliche Familiensonntag im BMW Museum stand am Wochenende ganz im Zeichen des Biathlonsports. Zu Gast waren die Olympiasieger Laura Dahlmeier und Fritz Fischer. Die beiden BMW Wintersport-Botschafter nahmen sich viel Zeit für ihre kleinen und großen Fans, beantworteten alle Fragen und gaben Autogramme.

Apotheken-Notdienst \_\_\_\_\_ Seite 5  
Gottesdienste \_\_\_\_\_ Seite 10